

PRESSEMITTEILUNG

Hochschule Heilbronn:

5. Heilbronner Weinmarketingtag: Nachhaltig Wirtschaften – Zeit zu Handeln ist jetzt

- Gut besucht: 150 Fachzuhörer informierten sich über Konzepte der Zukunftssicherung
- Referenten aus Praxis und Forschung sowie Entscheidungsträger aus der Weinwirtschaft

Heilbronn, Mai 2010. Bereits zum fünften Mal hatte der Studiengang „Weinbetriebswirtschaft“ der Hochschule Heilbronn zum Weinmarketingtag eingeladen. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Titel „Nachhaltig Wirtschaften“ und sollte Konzepte zur Zukunftssicherung der Weinwirtschaft aufzeigen. Dazu hatte die Initiatorin Prof. Dr. Ruth Fleuchaus, Professorin im Studiengang Weinbetriebswirtschaft und Prorektorin für Marketing und Internationalisierung an der Hochschule Heilbronn, fünf hochkarätige Referenten aus Praxis und Forschung sowie Entscheidungsträger aus der Weinwirtschaft eingeladen. Rund 150 interessierte Fachzuhörer waren der Einladung gefolgt, um sich Anreize und konkrete Vorschläge zu langfristig wirtschaftlichem Handeln mit nachhaltigen Grundsätzen zu holen. „Nachhaltige Entwicklung ist das Leitmotiv des 21. Jahrhunderts. Nicht zuletzt durch die aktuelle Klimadebatte wird deutlich, dass wir unsere Art zu wirtschaften ändern müssen, um den gegenwärtigen und auch den zukünftigen Generationen ein zufriedenstellendes Leben zu ermöglichen“, sagte Prof. Fleuchaus in ihrer Begrüßungsrede. „Nachhaltig ist, was zugleich ökonomisch zukunftsfähig und sozial verantwortbar ist.“

Sechs Referenten – sechs thematische Schwerpunkte

Mit unterschiedlichen Schwerpunkten setzten sich die Referenten mit dem Thema „Nachhaltig Wirtschaften“ auseinander: So forderte Petra Mayer – Inhaberin der PR-Agentur „pm“, in Ihrem Vortrag „Nachhaltigkeit – smart business or just a feel good factor?“ unter anderem einen Wertewandel und nicht nur bloßes Löschen der Feuer aus der Vergangenheit. Dass Nachhaltigkeit funktionieren kann, zeigte sie unter anderem am Beispiel Südafrika auf: Hier hätten sich Kooperationen gebildet, die kommunizieren und Transparenz schaffen. Christian Hiß – Vorstand der Regionalwert AG, stellte sein Konzept der „Regionalen Wertschöpfungsketten – ein

Geschäftsmodell mit Zukunft“ vor, wofür er schon mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Dabei kaufen Anteilseigner Aktien; die resultierenden Gelder investiert die Regionalwert AG in regionale Unternehmen, in Beratungsdienstleistungen sowie den Erwerb und die Verpachtung landwirtschaftlicher Betriebe. Aufgabe der Hauptversammlung ist es, die Indikatoren für wirtschaftliches Handeln aufzustellen und auf nachhaltige Sicherung der Betriebe und Strukturen, der Wertschöpfung auf regionaler Ebene, die Anstellung von Fachkräften mit angemessener Bezahlung, Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit hin zu kontrollieren. Armin Sütterlin – Geschäftsführer des in der Branche als Vorzeigeprojekt geltenden Weinguts ABRIL, präsentierte das komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Konzept des entstehenden Weinguts am Kaiserstuhl. Hier werden nur wiederverwertbare Baustoffe verwendet, der Gebäudekomplex ist auf Energieeffizienz ausgelegt, auf den Dächern werden Fotovoltaik- und Regenwasseranlagen installiert, Naturräume werden geschont und miteinbezogen und im Weinanbau setzt man auf resistente, regionale Sorten. Der CO₂ Ausstoß des laufenden Betriebes tendiert gegen Null.

Prof. Fleuchaus: Die Zeit zu Handeln ist jetzt

Unter dem Titel „Green Wine – Green Logistics: Nur Marketing oder echte Alternative?“ referierte Lutz Wempe – Absolvent der „Weinbetriebswirtschaft“ an der Hochschule Heilbronn und heute bei der Spirituosenlogistik Schenker Deutschland AG, über das Ziel seines Unternehmens, die CO₂ Emission der Transporte bis 2020 um 20 Prozent zu senken. Zu erreichen sei dies unter anderem durch Schulungen für energiesparendes Fahren, innovativen Schienenverkehr, Vermeidung von Leerfahrten, Sammeltransporten sowie dem Aufbau von Netzwerken zur flexiblen Transportgüterumverteilung. Aus der Sicht eines Journalisten schilderte Klaus-Peter Bredschneider – Herausgeber des neu geschaffenen Magazins für Design und Nachhaltigkeit „PURE“, in seinem Vortrag „Nachhaltigkeit als Qualitätsfaktor – Neue Wege zum aufgeklärten Konsumenten“ die Thematik. Die häufig aufkommende Frage, ob das Thema Nachhaltigkeit „abgedroschen“ sei, konnte er klar mit „Nein“ beantworten. Es seien „vielmehr regenerative Konzepte von Nöten, da

Ressourcen nun mal endlich sind.“ Für sein Magazin erhielt er bereits nach der ersten Ausgabe den deutschen Nachhaltigkeitspreis. Prof. Fleuchaus ging in ihrem Abschlussreferat intensiv auf die Arbeit ihres mit Kollegen an der Hochschule Heilbronn neu gegründeten Instituts für nachhaltige Entwicklung „DINE e.V.“ ein, das sich mit der konkreten Formulierung umsetzbarer Nachhaltigkeitsprojekte und der Schaffung objektiver Nachhaltigkeitskriterien beschäftigt. „Die Zeit zu Handeln ist jetzt“, appellierte sie an ihre Zuhörer, die einen wiederholt informativen und äußerst gelungenen Weinmarketingtag erlebten.

Der nächste Heilbronner Weinmarketingtag wird am 5. Mai 2011 an der Hochschule Heilbronn zum Thema „Verkaufen!“ stattfinden.

Hochschule Heilbronn – Kompetenz in Technik, Wirtschaft und Informatik

Mit nahezu 6000 Studierenden ist die staatliche Hochschule Heilbronn die größte der Region und gehört mit zu den führenden Fachhochschulen in Baden-Württemberg. 1961 als Ingenieurschule gegründet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall und in sieben Fakultäten insgesamt 42 Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Hochschule fühlt sich dem Leistungsprinzip und Elitegedanken verpflichtet und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Ruth Fleuchaus, Hochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-552, E-Mail: fleuchaus@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de

Pressekontakt Hochschule Heilbronn: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Heike Wesener (Kommunikation und Marketing), Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-499, Telefax: 0 71 31-504-559, E-Mail: wesener@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de